

Flörsbachtal, Ortsteil Kempfenbrunn, Hessen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Erste urkundliche Erwähnung im 14. Jahrhundert.
Seit 1458 Grafschaft Hanau-Münzenberg /
ab Mitte des 16. Jh. protestantisch.
Heute ist Kempfenbrunn ein Ortsteil der Gemeinde
Flörsbachtal, Main-Kinzig-Kreis, Bundesland Hessen.

Aus Kempfenbrunn:

Ein Mann,

welcher durch die Leitung der Kirchengemeinde befragt wurde.

- | | |
|---|---|
| <p>-1577 Wendel Wentzel / aus Kempfenbrunn.
Verdacht des Segnens.
Im Rahmen der von Graf Philipp Ludwig I. (1561 bis 1580)
von Hanau-Münzenberg angeordneten Kirchen- und
Schulvisitation im Jahr 1577 wurde im Dorf Kempfenbrunn
bekannt,
dass Wendel Wentzel Segenssprüche wider die Pest und
andere Krankheiten gebrauchte.
Im Verständnis des 16. Jahrhunderts bestand durch das Segnen
auch eine Nähe zu magischen Beschwörungsformeln
oder abergläubischen Praktiken.
Die Leitung der Kirchengemeinde befragte den Mann dazu.
Er sagte zu den Vorwürfen, dass ihn ein Bettler gelehrt habe,
dies im Namen des Vaters Sohns und des Heiligen Geistes
zu tun.
Die Leitung der Kirchengemeinde erteilte dem Mann
die Auflage, keinen Aberglauben zu verbreiten und
das Segnen einzustellen.
Bei Verstoß gegen die Auflage drohte die Leitung
der Kirchengemeinde Wendel Wentzel eine Strafe an.
(Gbiorczyk, Peter: Zauberglaube und Hexenprozesse,
S. 117)</p> | <p>Belehrung,
Auflage,
Androhung
Strafe</p> |
|---|---|

Quelle:

- Gbiorczyk, Peter:
Zauberglaube und Hexenprozesse in der Grafschaft Hanau-Münzenberg
im 16. und 17. Jahrhundert
Düren 2021

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

